

Göttinger Erklärung für ein Paritätsgesetz

im März 2017

Wir fordern die Bundesregierung auf, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Frauen in gleicher Anzahl wie Männer in den Bundestag gewählt werden. Dafür ist ein Gesetz unumgänglich, das ähnlich dem französischen „loi sur la parité“ (Paritätsgesetz) paritätisch besetzte Listen der Parteien vorschreibt.

Der Gleichstellungsauftrag des Grundgesetzes lautet: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Dieser Art. 3 Abs. 2 GG verpflichtet den Gesetzgeber in Bund und Ländern zum Erlass eines Paritätsgesetzes, solange die bisherige Unterrepräsentanz von Frauen in Bundes-, Landes- und Kommunalparlamenten noch immer besteht.

Laut aktuellem Global Gender Gap Report des Weltwirtschaftsforums besteht in den deutschen Parlamenten eine Ungleichheit. In den deutschen Stadt- und Gemeinderäten sind Frauen nicht einmal zu einem Viertel vertreten. Damit sieht es ganz besonders in der Politik mit der Chancengleichheit von Frauen und Männern in Deutschland schlecht aus und Deutschland findet sich im Bereich Politik auf Platz 24 des internationalen Rankings.

Die Zusammensetzung der deutschen Parlamente sowohl auf kommunaler, Landes- und Bundesebene mit deutlich mehr Männern als Frauen hat negative Auswirkungen auf den Inhalt der politischen Entscheidungen, die dort getroffen werden.

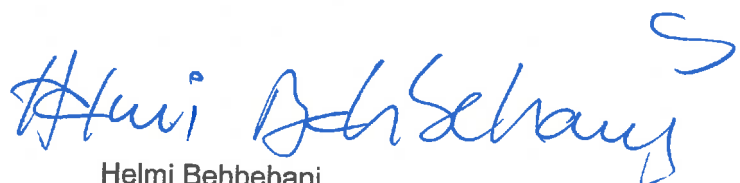
Die EU-Kommission hat die Unterrepräsentanz von Frauen (nicht nur) in deutschen Parlamenten daher im Oktober 2013 bereits als undemokratisch gerügt und das französische Vorbild des Paritégesetzes als Leitbild empfohlen ("Women and men in leadership positions in the EU").


In Frankreich gibt es seit 2000 gesetzlich verankerte Quotenregelungen für die Politik durch das "loi sur la parité". Demnach müssen Wahllisten paritätisch besetzt sein und die Parteienfinanzierung ist an eine erfolgreiche Frauenförderung geknüpft.

Entscheidungen eines nicht annähernd paritätisch besetzten Gremiums leiden an einem demokratischen Defizit. Bereits 1981 formulierte Dr. jur. Elisabeth Selbert – sie setzte 1948/49 im Parlamentarischen Rat Art. 3 Abs. 2 GG durch – ihre Kritik:

„Die mangelnde Heranziehung von Frauen zu öffentlichen Ämtern und ihre geringe Beteiligung in den Parlamenten ist doch schlicht Verfassungsbruch in Permanenz.“

Mit dieser Göttinger Erklärung setzen wir uns für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Politik ein.


Helmi Behbehani
Bürgermeisterin Stadt Göttingen


Prof. Dr. Andrea D. Bührmann
Institut für Diversitätsforschung
Georg-August-Universität Göttingen


Dr. Stefanie Killinger
Präsidentin
Verwaltungsgericht Göttingen


Prof. Dr. Silke Ruth Laskowski
Universität Kassel

Inge Wettig-Danielmeier, ehem. MdB



Rita Süßmuth
Prof. Dr. Rita Süßmuth,
ehem. Bundestagspräsidentin



Rolf-Georg Köhler
Oberbürgermeister Stadt Göttingen



Claudia Leuner-Haverich
Geschäftsführerin
Städtische Wohnungsbau GmbH Göttingen



Sabine Banaschak
Personalratsvorsitzende
Stadt Göttingen



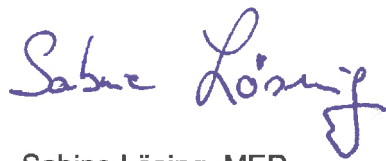
Dr. Dagmar Schlapeit-Beck
ehem. Dezernentin
Stadt Göttingen



Dr. Karin Gille-Linne
Historikerin



Gerd Nier
Ratsmitglied Stadt Göttingen



Sabine Lösing, MEP



Lothar Hanisch
Geschäftsführer
Deutscher Gewerkschaftsbund Region Göttingen



Dr. Doris Hayn
Gleichstellungsbeauftragte
Georg-August-Universität Göttingen



Ina Langanke
Arbeitskreis
Frauen und Erwerbstätigkeit



Christine Krumm
1. Vorsitzende
Business and Professional Women (BPW)
Germany - Club Göttingen e.V.



Agnieszka Zimowska
Deutscher Gewerkschaftsbund
Region Südniedersachsen/Harz



Magdalene Zynda-Elst
Frauenbüro
Gemeinde Rosdorf



Katja Grothe
Gleichstellungsbüro
Gemeinde Friedland



Angelika Böttcher
Fachbereichsleiterin
VHS Göttingen Osterode



Angelika Kruse
Gleichstellungsstelle
Landkreis Göttingen



Dr. Ulrike Witt
Vorsitzende
Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Göttingen



Annegret Kortleben
Leiterin
1. Fachkommissariat Polizeiinspektion Göttingen



Petra Broistedt
Stadträtin
Dezernentin für Kultur und Soziales



Ursula Haufe
Geschäftsführerin
GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
Und Stadtentwicklung Göttingen



Barbara Decker
Frauenhaus Göttingen e.V.



~~Maren Kolshorn~~ Claudia Meise
Frauen-Notruf e.V.



Ingrid Krume
Frauenunion
Stadtverband Göttingen



Birgit Sacher
Integrationsrat
Stadt Göttingen



Rahima Valena
Bündnis 90/Die Grünen



Cornelia Renders
Referentin, Diakonin und Spiritualin
Haus kirchlicher Dienste
der Ev.- luth. Landeskirche Hannovers
Frauenwerk im Sprengel Hildesheim-Göttingen

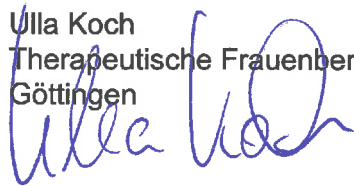


Ulrike Hannke
Kore e.V.
Göttingen



Ute Wiese-Hast
Pro Familia Beratungsstelle
Göttingen

Ulla Koch
Therapeutische Frauenberatung e.V.
Göttingen



Christa Bauer-Schmidt
Bezirksvorsitzende
ver.di Südostniedersachsen



Insa Wiethaup
Vorsitzende
Arbeitsgemeinschaft
Sozialdemokratischer Frauen
Göttingen



Christine Müller
Leiterin Frauenbüro
Stadt Göttingen



Andreas Friedrichs
Bürgermeister
Gemeinde Friedland



Sören Steinberg
Bürgermeister
Gemeinde Rosdorf

Kais Jul-Fei
Maria Gerl-Plain
Brijita Wajner

B. Thies
Britta Thies
str. Gleichstellungsbeauftragte

Ulla Borchard

Friederike Zieming

Dagmar Rosenthal

Sabine Ochs

Susanne Stöbe

Monika Woff

Anuscha Batale

Antonia Kade

Margit Wolter

Petra Beward

Christine Witt

Ute Zöllner

Christina Lousaf

Katharina Jacobi

Christina Weimhofer

Renate Bank



Mira Linker

Regina Meyer



Anke Me

Anke Me



S. Mergemroth

H. Wilke

Sarah Schneider



Dagmar Sadeg
Ash

PhD

Stine Rummel-Strebelow

Miriam Jürgens

Björg Panting

Renate Lorenz
stellv. Vorsitz. BWD OVG

Annette Andersen

Anne-mone Radloff-Sorlimme

Bärbel Wähl

A. Pfeifer

Walf Hall
B. Leiding

Robert Drostelhuber

Fabian Özdemir
KH Lohmühle

Ute Jafering

Kreis tagsabgeordnete
Bündnis 90 / Die Grünen

Christel Kewenauer

Erste Kreisrätin
LK 60 Hingen

Andrea Priedel-Elshes

Birgit Stark

Kreis tagsabgeordnete SPD
Ortsbürgermeisterin Grona

Jörg Kestner

Kreis tagsabgeordnete AfD

[Signature]

Mine Gorbun

Laura Lip

Daniela Marx

Anne Fogel

96 Unterschriften
34.17 JK
info@stadtgöttingen.de
STADT GÖTTINGEN
STADT. DIE WISSEN SCHAFFT
Referat 02 / Frauenbüro
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen